Unfälle stoppen Retro-Teams

Drei Emstaler Teams bei der Rallye in Wächtersbach

Bad Emstal – Mit drei Teams war der MSC Emstal bei der ADAC-Main-Kinzig-Rallye in Wächtersbach am Start: Am Ende wurden Philip Schwarz/Viviane Gerich Zwölfte und Gerrit Spangenberg/Andre Wenning 13. bei den Bestzeitlern sowie Reiner Weste/Tanja Kiphenn Platz 11 bei den Retrofahrzeugen.

Insgesamt waren in Wächtersbach 141 Teilnehmer an den Start, 36 Fahrzeuge davon in der Sollzeitwertung der Retrofahrzeuge.

Gerrit Spangenberg und Andre Wenning konnten in diesem hochkarätigen Starterfeld den 13. Platz im Gesamt von 105 Teilnehmern und einem zehnten Platz in der Klasse NC1 von 28 Teilnehmern belegen. Ihr BMW M3 funktionierte an diesem Wochenende sehr gut, allerdings machten ihnen die heißen Temperaturen etwas zu schaffen. Dennoch konnten sie eine fehlerfreie Rallye fahren.

Ebenfalls mit einem kleinen Problem unterwegs war Philip Schwarz auf seinem Mitsubishi Lancer Evo 6. Da seine beiden Stammbeifahrer, Andre Riedl und Louisa Geitz verhindert waren, organisierte der Veranstalter Beifahrerin Viviane Gerich die dann kurzfristig eingesprang. Während des Erstellens des Aufschriebes konnten sich die beiden etwas beschnuppern.

Die ersten drei Wertungsprüfungen haben die beiden dann etwas langsamer angehen lassen, nach der Pause wurden die drei Prüfungen nochmal gefahren und Schwarz/Gerich konnten sich auf jeder Prüfung nochmal um ein paar Sekunden steigern, belegten Platz zwölf im Gesamtklassement sowie den neunten Platz von 25 Startern in ihrer Klasse.

Nach fünfmonatiger Rallye-Pause nahmen Reiner Weste/Tanja Kiphenn wieder mit einem des Volvo 740 GL an einem Rennen für Retro-Fahrzeuge teil. In der GLP1 (Gleichmäßigkeitsprüfung), einem Rundkurs mit einem Schotteranteil von etwa 25 Prozent konnte man aufgrund der starken Staubentwicklung teilweise nur im Schritttempo fahren, um nicht neben der Strecke zu landen.

In die Pause fuhren Weste/Kiphenn mit einer Abweichung von nur 0,48 Sekunden von der vorgegebenen Sollzeit. Sie gingen also hochmotiviert in die zweite Schleife. Doch allein bei der Prüfung GLP 4 hatten sie eine Abweichung von einer halben Sekunde und büßten die gute vordere Platzierung ein. Ihre Hoffnung ruhte auf den letzten beiden Wertungsprüfungen. Doch hier gab es zahlreiche Unfälle, so dass dies abgebrochen werden mussten. So blieben die beiden auf Platz elf (von 36 Teilnehmern).

Staubige Angelegenheit: Aufgrund der Trockenheit und Hitze konnte das Team Reiner Weste/Tanja Kiphenn teilweise nur Schritt-Tempo fahren.

FOTOS MSC EMSTAL

Fuhren auf Platz 13: Das Team Gerrit Spangenberg/Andre Wenning auf ihrem BMW M3.